



Stadt Remscheid  
Der Oberbürgermeister  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

### **SPD Ratsfraktion Remscheid**

Geschäftsstelle

ADRESSE Elberfelder Straße 39  
42853 Remscheid

TELEFON 02191 92 74 30  
TELEFAX 02191 92 74 32

INTERNET [www.spd-remscheid.de](http://www.spd-remscheid.de)  
E-MAIL [info@rs-spd.de](mailto:info@rs-spd.de)

**Ihr/e Ansprechpartner/in**  
Ilona Kunze-Sill

**Datum**  
02.02.2015

## **Antrag zur Sitzung des Schulausschusses am 4. Februar 2015**

### **Erstellung einer Inklusionsplanung für die Kommune**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast Weisz,

die SPD-Ratsfraktion stellt folgenden Antrag:

Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe die nicht nur die Schullandschaft in Remscheid betrifft. Daher stellt die SPD-Ratsfraktion folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung möge mittelfristig einen Inklusionsplan für die Kommune erstellen und hierzu eine Projektgruppe zum Thema Inklusion bilden.
2. Da Inklusion ein übergreifendes Thema ist, sollte die Erarbeitung des Inklusionsplans in mehreren Teilschritten erfolgen.
3. Dringender Handlungsbedarf besteht im Schulbereich. Daher sollte als erstes Ziel im Rahmen der Schulentwicklungsplanung auf dieser Basis ein „Inklusionsplan für den Schulbereich“ erarbeitet werden. Hierzu sollen die schon vielfältig in dem Bereich tätigen Akteure eingebunden werden um eine systematische und einheitliche Entwicklung in diesem Bereich zu gewährleisten.

### **Begründung:**

Inklusion kann nur in kleinen Schritten und in den verlässlichen Netzwerken gelingen und betrifft alle Gesellschaftsbereiche. Deshalb ist es wichtig, die Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens zu fördern und „Inklusiv“ als eine Querschnittsaufgabe zu verstehen.

Dies fängt im Elementarbereich an und geht durch die Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen und darüber

Sven Wolf MdL  
VORSITZENDER

York Edelhoff  
STELLV. VORSITZENDER UND KASSIERER

Lothar Sill, Gabriele Leitzbach, Thomas Kase  
STELLV. VORSITZENDE

Ilona Kunze-Sill  
FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRERIN

hinaus. Aber auch Bereich wie z. B. der Sport, die Jugendhilfe und das Gesundheitswesen sind von dieser Aufgabe zunehmend betroffen.

Um diese großen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, brauchen die Institutionen eine verlässliche Planung. Diese Planung muss praxisnah entwickelt werden, dies wiederum erfordert eine gute Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten.

Der vordringlichste Handlungsbereich sind die Schulen in Remscheid. Hierzu sollte als erstes ein Konzept entwickelt werden, das in der Remscheider Schullandschaft ein längeres gemeinsames Lernen aller Kinder fördert umso eine frühzeitige Trennung zu verhindern und Brüche in der Schullaufbahn zu vermeiden. Dies hilft insbesondere beim Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen, aber auch ins Berufsleben. Diese Konzeption soll sich inhaltlich an der Förderung der Stärken und individuellen Kompetenzen junger Menschen orientieren und nicht an deren Defiziten. Gerade im Schulbereich ist das Thema Inklusion schon in Remscheid an vielen Orten ein präsent Thema. Eine Beteiligung der handelnden Personen und Institutionen in diesem Bereich zu Förderung eines einheitlichen Konzeptes für alle Schulen ist daher wünschenswert. Nach der Erstellung eines Inklusionsplans für den Schulbereich sollte die Inklusionsplanung auf andere gesellschaftliche Bereiche erweitert werden. Daher wünschen wir, dass der Antrag in den anderen Ausschüssen, die sich mit dem Thema Inklusion befassen, zur Beratung weitergeleitet wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sven Wolf, MdL  
Fraktionsvorsitzender

gez. Thomas Kase  
stellv. Fraktionsvorsitzender